

# Gegen Ausgrenzung – für Menschenfreundlichkeit

## Eine Positionierung der Graf Recke Stiftung

Viele Menschen wünschen sich in diesen herausfordernden Zeiten einfache Lösungen und verfallen in einseitige Schuldzuweisungen. Menschen- und demokratiefeindliche Positionen gewinnen dadurch an Zulauf.

Die Graf Recke Stiftung ist eine diakonische Einrichtung und dem **christlichen Menschenbild** verpflichtet. Das bedeutet, dass für uns jeder Mensch wertvoll ist. Jeder Mensch ist in seiner Individualität für uns ein Mitmensch, ein »Nächster«, dem wir mit Achtung und gelebter Nächstenliebe begegnen. Mit Ausgrenzung, Menschenfeindlichkeit, undemokratischen Parolen und Diskriminierung ist das nicht vereinbar.

In ihrem Leitbild verpflichtet sich die Graf Recke Stiftung der **unantastbaren Würde des Menschen**, ungeachtet seiner Kultur, Weltanschauung, Religion oder Eigenschaften. Und konkret heißt es: »Wir erwarten gegenüber den uns Anvertrauten eine positive Haltung.«

Wir sind davon überzeugt, dass die meisten unserer Mitarbeitenden diese Werte teilen. Aber wir wissen, dass gesellschaftliche Spaltungsprozesse auch in der Graf Recke Stiftung Spuren hinterlassen.

Die Graf Recke Stiftung darf und wird menschen- und demokratiefeindliche Äußerungen oder Handlungen von Mitarbeitenden nicht dulden. Bekanntwerdende Äußerungen, die mit den Werten der Graf Recke Stiftung in Konflikt stehen, werden daher im **Einzelfall umfassend geprüft und bewertet**. Eine geeignete Reaktion wird **individuell** entschieden und dem jeweiligen Fall angemessen umgesetzt. Dabei suchen wir in der Regel immer das Gespräch. Denn wir möchten **nicht pauschal verurteilen**. Wir wollen in der Graf Recke Stiftung **Meinungsfreiheit und Dialogkultur** erhalten und fördern.

Doch diese Offenheit hat eindeutige Grenzen, wenn es um gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit geht, **also Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Behinderung**.

**Mögliche Reaktionen reichen von Gesprächsangeboten bis hin zu arbeitsrechtlichen Maßnahmen.**

Außerdem ist eine **Mitgliedschaft in verfassungsfeindlichen Organisationen oder das Tragen oder Zeigen entsprechender Symbole** mit einer Mitarbeit in der Graf Recke Stiftung absolut **nicht vereinbar** und führen zu unmittelbaren, auch **arbeitsrechtlichen Konsequenzen**.

Wir in der Graf Recke Stiftung wollen **Diversität und Weltoffenheit** leben. Alle Mitarbeitenden und die von ihnen begleiteten Menschen sollen wissen und auch spüren, dass dies die Werte sind, die unsere Arbeit tragen.

**Menschenfeindliche, antidemokratische und diskriminierende Aussagen und Haltungen haben in der Graf Recke Stiftung keinen Platz. Darauf können sich alle berufen.**

Düsseldorf, Dezember 2023, Dr. Roelf Bleeker / Pfarrer Dietmar Redeker

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte auch unsere zentralen Anlaufstellen, an die Sie sich wenden können, um auf Missstände oder auch Verstöße gegen die hier formulierten Standards hinzuweisen:

<https://www.graf-recke-stiftung.de/anlaufstellen>

Zum Umgang in konkreten Fällen im Zusammenhang mit Rechtspopulismus hat die Diakonie Deutschland diese Richtlinien entwickelt: <https://www.diakonie.de/informieren/infothek/2022/maerz/handreichung-umgang-mit-rechtspopulismus-und-rechtsextremismus-neu-aufgelegt>